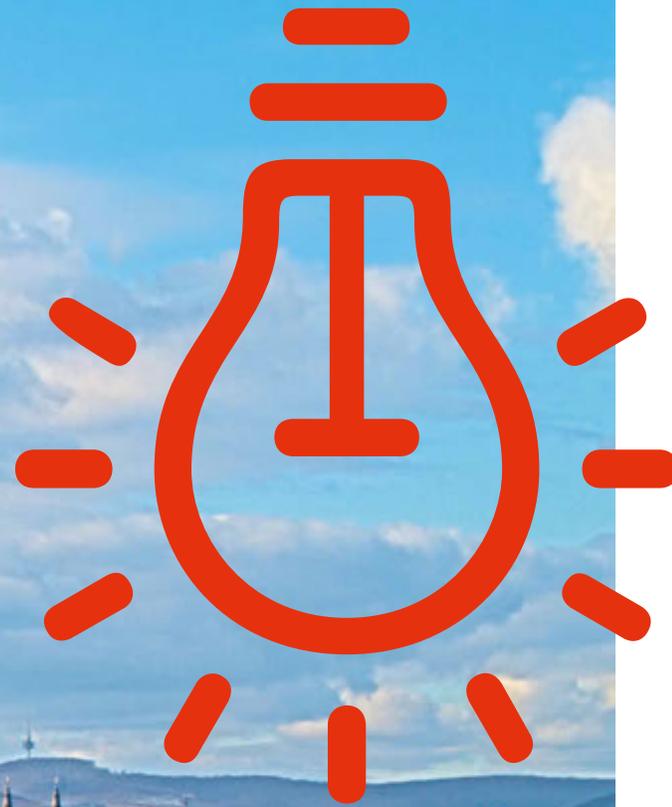


ENERGIEPLANUNG SPART CO₂ – UND GELD



»Energieplanung« ist in einer »Smart City« natürlich essenziell. Die Energieversorgung der Stadt muss langfristig in Richtung Nachhaltigkeit entwickelt werden! Die intensive Nutzung lokaler, erneuerbarer Ressourcen und die deutliche Steigerung der Energieeffizienz stehen dabei im Zentrum. Unter anderem tragen **energieeffiziente Gebäude und Stadtteile** zu einem nachhaltigen Energiesystem bei. Daher hat die Stadt Leitlinien für energiebewusstes und nachhaltiges Bauen von Dienstleistungsgebäuden erstellt und im STEP 2025 Kriterien und Energiekonzepte für neue Stadtteile verankert. Daneben präsentiert der Katalog »Energie-Plus – Architektur und Energie« Vorzeigeprojekte und ist bei der Stadt kostenlos zu beziehen. Zudem ist Bewusstseinsbildung eine wichtige Maßnahme, um zu einem sparsamen Umgang mit Energie anzuregen.

*Energiespar-Komforthaus
Universumstraße (o.),
Solarpaneele am Dach
des Bahnhofs Wien Mitte (u.)*





So wurde im Herbst 2013 eine Energiesparkampagne gestartet und ein **Energiequiz** durchgeführt. Unter www.energie-gewinnen.at können sich Interessierte weiterhin zu konkreten Fragen des Energiesparens informieren.

Als Unterstützung bei der Umsetzung der Energie- und Klimaziele der Stadt wurde 2013 das

Kompetenzzentrum für Energieangelegenheiten ins Leben gerufen. Besonders hohes Potential liegt in der Erschließung von Sonnenenergie. Unter dem Titel **Wien auf dem besten Weg zur Solarstadt** werden viele Maßnahmen subsummiert. In Wien existieren bereits 1.100 Anlagen, in den vergangenen drei Jahren wurden 135.000 Quadratmeter Photovoltaikflächen als förderungswürdig genehmigt. Ein besonders erfolgreiches Projekt ist jenes der **BürgerInnen-Solarkraftwerke**. Hier können sich all jene, die kein eigenes Haus besitzen (und das sind 80 Prozent der Wiener Bevölkerung!) über alternative Finanzierungsmodelle am Ausbau der Solarenergie beteiligen. Mittlerweile sind zwölf derartige Kraftwerke in Betrieb. Ein innerstädtisches Vorzeigeprojekt befindet sich auf dem Dach des Bahnhofs Wien-Mitte.

*Energieeffizient:
Raiffeisen-Passivhochhaus
am Donaukanal*



Platz für Solaranlagen gibt es übrigens noch genug: Rund die Hälfte aller Dächer Wiens wären für den Ausbau geeignet. Die nutzbaren Dachflächen werden im

Solarpotenzialkataster Wien genauestens dargestellt. Standortfaktoren wie Ausrichtung und Verschattung der Dachflächen werden dabei berücksichtigt. Insbesondere große Dachflächen von Industriebetrieben wären ideale Standorte für lokale Solarkraftwerke. Es zeugt von einem Paradigmenwechsel in der Stadtregierung, dass die wertvollen Daten im Rahmen der Open Government Wien-Initiative ab sofort kostenfrei als »Web Map Service« über das Internet bezogen werden können. Last, but not least soll das Projekt **Energieberatung für armutsgefährdete Haushalte** vorgestellt werden. Eine maßgeschneiderte Vor-Ort-Beratung hilft einkommensschwachen Personen, Energie – und damit wertvolles Geld – zu sparen, ohne auf Lebensqualität zu verzichten. Dem Konzept der »Smart City« mit sozialer Ausrichtung wird dadurch ideal entsprochen.

www.energie.wien.at



*Energie sparen:
Beratung hilft.*